

DIE LINKE. im Rat der Stadt Bochum, 44777 Bochum

An den Oberbürgermeister

Herrn Thomas Eiskirch

BVZ/Rathaus, Raum 2060
Gustav-Heinemann-Platz 2-6
44777 Bochum

Telefon: 0234 – 910 1295 / -1296
Fax: 0234 – 910 1297
eMail: linksfraktion@bochum.de
Internet: linksfraktionbochum.de

Bochum, den 12.04.2022

**Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt Bochum
zur 15. Sitzung des Rates am 5. April 2022**

Einzugsgebiet der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Bochum-Linden

Wird bei Personen selbst- oder fremdgefährdendes Verhalten festgestellt, so können diese im Falle junger Menschen in der kinder- und jugendpsychiatrischen Abteilung eines Krankenhauses untergebracht werden. Zuständig für die Unterbringung ist die Einrichtung, deren Pflichtversorgungsgebiet sich mit dem Ort deckt, an dem die Notwendigkeit der zwangsweisen Unterbringung festgestellt wurde. Für das Pflichtversorgungsgebiet Bochum hat das MAGS die kinder- und jugendpsychiatrische Abteilung des St. Josef-Hospitals in Bochum-Linden als zuständige Einrichtung festgelegt.

Darüber hinaus dürfen Krankenhäuser aber auch Patient:innen aufnehmen, die nicht aus ihrem Versorgungsgebiet stammen, wenngleich sie nicht dazu verpflichtet sind.

Handelt es sich um sonstige Fälle psychiatrischer Behandlung, besteht grundsätzlich freie Arztwahl. Dementsprechend kann die KJP in Linden auch Fälle abdecken, die nicht in Bochum wohnhaft sind.

DIE LINKE. im Rat der Stadt Bochum fragt an:

1. Ist der Verwaltung bekannt, wie viele nicht in Bochum wohnhafte Patient:innen im Jahr 2021 bzw. in den letzten fünf Jahren in der KJP in Linden in teilstationärer bzw. stationärer Behandlung waren? Falls ja, bitte auch nach dem Wohnort aufschlüsseln.

2. Welchen Anteil haben die nicht in Bochum wohnhaften Patient:innen durchschnittlich über das Jahr an den 20 teilstationären und 43 stationären Behandlungsplätzen?
3. Wie viele Fälle in der Psychiatrischen Institutsambulanz gab es im Jahr 2021 bzw. in den letzten fünf Jahren und welchen Anteil daran hatten die Fälle von nicht in Bochum wohnhaften Patienten? Falls bekannt, bitte ebenfalls nach dem Wohnort aufschlüsseln.
4. Sind der Verwaltung Fälle bekannt, in denen suizidgefährdete Personen aufgrund mangelnder Kapazitäten nicht aufgenommen werden konnten?

Gültaze Aksevi / Horst Hohmeier
Fraktionsvorsitzende